

UV-SCHUTZ

Drunter oder drüber?

Trägt man Sonnenschutz unter der Tagespflege auf oder drüber? Diese Frage wird häufig gestellt. Wissen Sie's? Manuela Jaser-Lietz hat sich mit dem Thema beschäftigt.

Möchte der Kunde einen Sonnenschutz mit Pflege oder eine Pflege mit Sonnenschutz? In erster Linie geht es bei diesem Thema um Prioritäten. Dabei spielt das Wissen um die Vorgänge in der Haut und die Wirkung von UV-Filtern eine wichtige Rolle. Gerade hier sollte das Verkaufsgespräch umfassend die Wünsche und Haupteigenschaften des Kunden beleuchten.

Im Sommer benötigt die Haut eine leichte, nicht zu reichhaltige Pflege, die über einen Lichtschutzfaktor verfügt. Doch ein Lichtschutzfilter, ob nun in der Tages- oder Sonnenpflege, hat nur eine begrenzte Schutzdauer.

Wenn wir den durchschnittlichen Eigenschutz der Haut von ca. 10 Minuten zu Grunde legen, dann schützt ein UV-Filter von 15 auch nur 150 Minuten, nachdem er sich aufgebaut hat. Ein höherer LSF von 30 schützt da zwar länger, doch erfordert das tendenziell auch einen höheren Anteil an Lichtschutzsubstanzen, was zu spürbaren Rückständen auf

der Haut und daher zu mangelnder Akzeptanz führen kann. Besonders durch die Abbauprodukte lichtstabiler, chemischer Lichtschutzfilter treten immer wieder Allergien auf. Daher werden oftmals die chemischen Filter mit mineralischen Filtern kombiniert. Diese so genannten Deckpigmente haben allerdings den Nachteil, je nach Pigmentanteil, dass sie die Haut weiß färben.

Eine dritte Komponente im Schutzcocktail bildet der Breitbandschutz. Mit seinen Pflanzenwirkstoffen, beispielsweise Ursol- und Oleansäure, kurbelt er den Stoffwechsel an und wirkt stark regenerierend. Panthenol erhöht das Feuchthaltevermögen der Haut, verbessert die Elastizität, unterstützt die Neubildung von Hautzellen und ist entzündungshemmend. DNA-Schäden infolge von UV-B-Strahlen werden gemindert und durch Stimulation des körpereigenen „Dark-Repair-Mechanismus“ zusätzlich, soweit möglich, repariert.

Übtegens ist es wichtig, die Sonnen-



schutzprodukte immer direkt auf das gereinigte Gesicht aufzutragen und nicht etwa über die Tagespflege. Grund dafür ist: Die zuvor aufgebrauchte Creme könnte eine undurchlässige Barriere bilden, so dass das Sonnenschutzprodukt nicht in die Hornschicht eindringen und seinen Zweck erfüllen kann.

Genereller Tipp zur optimalen Gesunderhaltung unserer Haut: Im Alltag, mit normalen Strahlungsbedingungen, sollten wir die individuellen Hautbedürfnisse durch gezielten Wirkstoffeinsatz unterstützen und mit einem angemessenen LSF schützen.

Im Urlaub, mit erhöhten Strahlungsbedingungen, braucht die Haut in erster Linie einen „high-level“ Schutz, der die Haut stärker schützt. ●